

## **Karneval Sitzungen des Narrhallaverains 3 x ausverkauft.**

### De ONV hott's druff, der räumt im wilde Westen uff!

Mit diesem Motto reisten die Ober-Ramstädter Narren zurück in die Zeit der rauchenden Colt's und blauen Bohnen. Nach einigen Hinweisen über die Verhaltensregeln im Wilden Westen, zogen die Garden und Komiteemitglieder unter den Klängen des Narrhallamarsches in die Stadthalle ein. Vor einer herrlichen Westernkulisse unsers Bau-Deko Teams übernahm Häuptling Bebbes das Mikrofon, begrüßte das närrische Publikum und gab dann die Bühne für den ersten Programmpunkt frei.

Die Basselschorra Guggenmusikanten stürmten mit 50 Personen die Bühne und liesen es gleich richtig krachen. Direkt im Anschluss hatten die Kleinsten des ONV ihren großen Auftritt. Mit ihrem Tanz Cowboy und Indianer hatten die 27 Purzel sofort das Publikum gefesselt. Der Protokoller und Ehrenvereinspräsident Heini Gunkel berichtete gekonnt von Ortsgeschehen bis Weltgeschehen. Nun gab es wieder etwas fürs Auge. Die ONV Mädchengarde präsentierte einen perfekten Gardetanz. Carola Lautz und Manuel Bitsch berichteten als Squaw und Cowboy vom Leid ihrer patchwork Ehe. Von „Ring of fire“ bis „Cotton Eye Joe“ die Fulder verstanden es, wie schon seit vielen Jahren mit ihren Liedern das Publikum zum Mitmachen und Mitsingen zu animieren. Die Dancing Teens konnten mit ihrem Tanz „Fledermäuse“ das Publikum in ihren Bann ziehen. Die alten Wild-West Fuzzi's Heini und Karlheinz erzählten in der Bütt ihre „Western von Gestern“. Gardetanz der Spitzenklasse präsentierte die ONV-Garde „Wintermärchen“ Der Tanz raubte nicht nur den Gardemädels den Atem. Was man mit einem Enkel so alles erleben kann, wurde vom „Opper“ in vielen kleinen Anekdoten erzählt. Hier blieb kein Auge trocken. Die Dreiboaner ( ehemals Männerballett ) stand in diesem Jahr mit 20 Mann auf der Bühne. Sie präsentierten die Geschichte „Froschkönig, was wirklich geschah“. Nach zweimal Elf Minuten Pause eroberten die „Batschkappe“ die Bühne. Mit ihren Liedern brachten sie den Saal sofort wieder in Stimmung. Mit dem Lied „Ich han en Mütz, ich bin jetzt Präsident“ Wurde der Ehrengast Heinz Jürgen Müller, Senatspräsidenten des ältesten Kölner Traditions-corps „Köllsche Funke rut-weiß vun 1823“ auf die Bühne geholt. Er bekam von Sitzungspräsident Bebbes einen ONV Ebbelwoi Bembel überreicht und von den Batschkappen einen Stecher Pass. „Wie ihm als Köllner den die Sitzung gefalle“ wollte Bebbes wissen. „Bei euch ist das alles sehr familiär und es ist erstaunlich das so eine Sitzung fast ausschließlich mit eigenen Vereinsmitgliedern auf die Beine gestellt wird. Bei uns ist alles sehr kommerziell ausgerichtet. Und was mir aufgefallen ist, ihr habt wohl eine ganz besonderes Verhältnis zu einem bestimmten Stadtteil. Das erinnert mich als Köllner an unser Verhältnis zu Düsseldorf.

Weitere Gäste auf den ONV Sitzungen waren Bürgermeister Werner Schuchmann, Landrat Klaus-Peter Schellhaas, viele Vertreter Ober-Ramstädter Vereine und befreundeter Karnevalsvereine.

Das es im Wilden Westen schon Zombies gab wurde von der Jugendshowtanzgruppe mit ihrem Showtanz „Wild West Nightmare“ gezeigt. Erika Hallmeyer berichtet in ihrem Vortrag von den wilden Erlebnissen einer Bardame im Westen. Eine Horde Indianer wurde anschließend auf der Bühne gesichtet. Die „Große Showtanzgruppe“ präsentierte in tollen Kostümen ihren Showtanz „Indianer“. Rita Braun als korpulente Squaw, entführte einen Zuschauer auf die Bühne der als Manuskripthalter dienen musste. In ihrem Vortrag versprach sie mehrmals „ ab moje nehm ich ab“. Die „Stechergarde“ tanzte als Lucky und die Daltons durch den späten

Abend und nahm das Publikum mit Wasserpistolen unter Beschuss. Die Finalshow läutete das Ende der Sitzung ein. Hier wurde jeder noch einmal aus der Reserve gelockt. Sitzungspräsident Bebbes gab die Termine für den ONV Kinderkarneval am Fastnacht Sonntag und Fastnacht Dienstag in der Stadthalle bekannt, außerdem verwies er auf das Motto im nächsten Jahr. Dann wird es Venezianisch. Nach dem Finale spielte die Gruppe „Ungewollt“ zum Tanz auf. Dies wurde von den Sitzungsbesuchern noch bis in die frühen Morgenstunden genutzt. Der ONV bedankt sich bei allen Sitzungsbesuchern und würde sich freuen sie auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.